



Foto: CCO - male-3775700\_1920

## **Nicht verlieren können**

Der Fuchs und die Trauben: Ein hungriger Fuchs schlich sich an einen alten Weinstock heran. Sein Blick hing sehnsüchtig an den dicken, blauen, überreifen Trauben.

Er stützte sich mit seinen Vorderpfoten gegen den Stamm, reckte seinen Hals empor und wollte ein paar Trauben erwischen. Aber sie hingen zu hoch. Vergeblich.

Verärgert versuchte er sein Glück noch einmal. Diesmal tat er einen gewaltigen Satz. Doch er schnappte daneben.

Ein drittes Mal sprang er aus Leibeskräften so hoch, dass er rücklings auf den Boden fiel. Kein Zweig und nicht einmal ein Blatt hatten sich bewegt.

Der Fuchs biss die Zähne zusammen, rümpfte die Nase und meinte hochmütig: "Sie sind mir ohnehin nicht reif genug. Ich mag keine kleinen, sauren Trauben."

Erhobenen Hauptes stolzierte er schließlich in den Wald zurück.

*(Äsopische Fabel)*